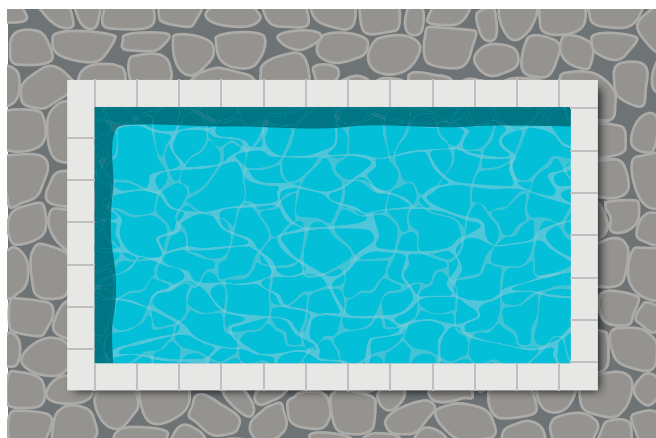


POOLSANA

Pool & Sauna Discount seit 2005

Aufbau - und Montageanleitung Rechteckbecken



Beispielgrößen*

5,00 × 3,00 × 1,20 m	6,00 × 3,00 × 1,20 m
4,00 × 3,00 × 1,50 m	5,00 × 3,00 × 1,50 m
6,00 × 3,00 × 1,50 m	7,00 × 3,00 × 1,50 m
8,00 × 4,00 × 1,50 m	

* Unser aktuelles Pool-Programm
finden Sie unter www.poolsana.de

Bitte beachten Sie: Die in dieser Anleitung vorgegebenen Aufbauschnitte sind nur für **Rechteck-Becken** gültig! Kontaktieren Sie uns bitte bei etwaigen Abweichungen und Unklarheiten, bevor Sie mit den baulichen Arbeiten beginnen.

Sicherheitshinweise:

Vor dem Bau und der Benutzung eines Schwimmbeckens müssen alle Aufbauanleitungen mit Sicherheitshinweisen gelesen und befolgt werden.

Um Ertrinken oder ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, ist der unberechtigte Zugang von Personen zum Schwimmbecken – insbesondere von Kindern unter 5 Jahren – durch geeignete Sicherheitseinrichtungen zu vermeiden.

Nichtschwimmer und Kinder müssen durch eine sachkundige Person beaufsichtigt werden. Alle Sicherheitsvorschriften und -einrichtungen können jedoch nur unterstützen und ersetzen nicht Ihre persönliche Sorgfaltspflicht.

Nähere Informationen finden Sie ab Seite 23.

Inhalt

1.	Einführung	4
2.	Materialbedarf	5
2.1.	Becken (ohne Technischacht)	5
2.2.	Technischächte	7
3.	Auswahl des Standortes und der Filteranlage	8
4	Aushub der Baugrube.....	9
5.	Rohbau	11
5.1.	Aufbau der Bodenplatte	11
5.2.	Anschlussarmierung	11
5.3.	Aufbau der Schalsteine	12
6.	Einsetzen der Einbauteile	14
6.1	Skimmer und Düsen	14
6.2.	Unterwasserscheinwerfer	15
7.	Befüllung der Schalsteine	18
8.	Montage des Einhängeprofiles und des Vlieses	18
8.1.	Montage des Einhängeprofiles.....	18
8.2.	Befestigen der Vliestrennlage	19
9.	Montage der Einhängefolie	20
10.	Einflanschen der Einbauteile/Endmontage.....	21
11.	Hinterfüllung des Pools	22
12.	Sicherheitshinweise	23



Sicherheitshinweise: Vor dem Bau und der Benutzung eines Schwimmbades müssen alle Aufbauanleitungen mit Sicherheitshinweisen gelesen und befolgt werden. Um Ertrinken oder ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, ist der unberechtigte Zugang von Personen zum Schwimmbecken - insbesondere von Kindern unter 5 Jahren - durch geeignete Sicherheitseinrichtungen zu vermeiden. Nichtschwimmer und Kinder müssen durch eine sachkundige Person beaufsichtigt werden. Alle Sicherheitsvorschriften und -einrichtungen können jedoch nur unterstützen und ersetzen nicht Ihre persönliche Sorgfaltspflicht. Nähere Informationen hierzu finden Sie ab Seite 23.

- Montage des Einhängeprofiles
- Befestigen der Vliestrennlage
- Einhängen der Folie
- Flanschen der Einbauteile
- Verrohrung von Pool und Filteranlage
- Hinterfüllung des Pools

Gutes Gelingen und viel Spaß mit Ihrem neuen Pool wünscht Ihnen Ihr POOLSANA-Team!

1. Einführung

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein Rechteckbecken aus unserem Hause entschieden haben.

Wir möchten uns hiermit bei Ihnen für Ihre Entscheidung bedanken und Ihnen mittels dieser Montageanleitung bei der Poolmontage behilflich sein.

Um Sie vor unnötigen Überraschungen während der Bauarbeiten zu bewahren und Ihnen in weiterer Folge auch ein ungetrübtes Badevergnügen garantieren zu können, bitten wir Sie, vor Baubeginn die auf den folgenden Seiten beschriebene Montageanleitung genau durchzulesen.

Die Einhaltung aller Vorgaben ist hierbei zur Wahrung Ihrer Gewährleistungsansprüche zwingend erforderlich.

Kontrollieren Sie vor Beginn der Montage Ihr Schwimmbecken auf Vollständigkeit!
Prüfen Sie alle Teile auf einwandfreien Zustand. Für Transportschäden, die an bereits montierten Teilen reklamiert werden, können wir keine Haftung übernehmen.

Folgende Punkte, die auf den nächsten Seiten ausführlich beschrieben werden, tragen zu einem perfekten Gelingen Ihres Bauvorhabens bei:

- Materialbedarf
- Auswahl des Standortes und der Filteranlage
- Aushub der Baugrube
- Aufbau der Bodenplatte
- Aufbau der Schalsteine
- Einsetzen der Einbauteile
- Befüllung der Schalsteine

2. Materialbedarf

2.1. Becken (ohne Technischacht)

Beckengröße	5,00 x 3,00 x 1,20 m	6,00 x 3,00 x 1,20 m	4,00 x 3,00 x 1,50 m
Anzahl Schalsteine (im Lieferumfang enthalten)	68 Stück	76 Stück	75 Stück
Anzahl Abschlussschieber (im Lieferumfang enthalten)	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber
Beton Bodenplatte (bei 20 cm Stärke)	ca. 4,5 m ³	ca. 5,5 m ³	ca. 3,5 m ³
Füllbeton Wand	ca. 2,5 m ³	ca. 2,8 m ³	ca. 2,8 m ³
Betonstahlmatten Q257A	41 m ²	48 m ²	35 m ²
U-Eisen 8 mm: 80 x 10 x 80 cm (Bodenplattenabschluss)	64 Stück	72 Stück	56 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 46 cm (Anschlussarmierung)	32 Stück	36 Stück	28 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 20 cm (Anschlussarmierung)	32 Stück	36 Stück	28 Stück
Betonstahl 12 mm: 110 cm bei 120 cm Beckentiefe bzw. 140 cm bei 150 cm Beckentiefe (senkrechte Armierung der Hohlkammer)	72 Stück	80 Stück	64 Stück
Betonstahl 6 mm (Ringanker)	16 Stück à 5 m 16 Stück à 3 m	16 Stück à 6 m 16 Stück à 3 m	20 Stück à 4 m 20 Stück à 3 m
U-Eisen 6 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund)	40 Stück	40 Stück	40 Stück
Betonstahl 12 mm (Ringanker oberste Steinreihe)	8 Stück à 5 m 8 Stück à 3 m	8 Stück à 6 m 8 Stück à 3 m	8 Stück à 4 m 8 Stück à 3 m
U-Eisen 12 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund oberste Steinreihe)	16 Stück	16 Stück	16 Stück

Beckengröße	5,00 x 3,00 x 1,50	6,00 x 3,00 x 1,50 m	7,00 x 3,50 x 1,50 m
Anzahl Schalsteine (im Lieferumfang enthalten)	85 Stück	95 Stück	110 Stück
Anzahl Abschlusschieber (im Lieferumfang enthalten)	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber
Beton Bodenplatte (bei 20 cm Stärke)	ca. 4,5 m ³	ca. 5,5 m ³	ca. 7 m ³
Füllbeton Wand	ca. 3,1 m ³	ca. 3,5 m ³	ca. 4 m ³
Betonstahlmatten Q257A	41 m ²	48 m ²	63 m ²
U-Eisen 8 mm: 80 x 10 x 80 cm (Bodenplattenabschluss)	64 Stück	72 Stück	84 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 46 cm (Anschlussarmierung)	32 Stück	36 Stück	42 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 20 cm (Anschlussarmierung)	32 Stück	36 Stück	42 Stück
Betonstahl 12 mm: 140 cm (senkrechte Armierung der Hohlkammer)	72 Stück	80 Stück	92 Stück
Betonstahl 6 mm (Ringanker)	20 Stück à 5 m 20 Stück à 3 m	20 Stück à 6 m 20 Stück à 3 m	20 Stück à 7 m 20 Stück à 3,5 m
U-Eisen 6 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund)	40 Stück	40 Stück	40 Stück
Betonstahl 12 mm (Ringanker oberste Steinreihe)	8 Stück à 5 m 8 Stück à 3 m	8 Stück à 6 m 8 Stück à 3 m	8 Stück à 7 m 8 Stück à 3,5 m
U-Eisen 12 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund oberste Steinreihe)	16 Stück	16 Stück	16 Stück

Beckengröße	8,00 x 4,00 x 1,50 m
Anzahl Schalsteine (im Lieferumfang enthalten)	125 Stück
Anzahl Abschlusschieber (im Lieferumfang enthalten)	20 Stück oberer, 20 Stück unterer Schieber
Beton Bodenplatte (bei 20 cm Stärke)	ca. 9 m ³
Füllbeton Wand	ca. 4,5 m ³
Betonstahlmatten Q257A	80 m ²
U-Eisen 8 mm: 80 x 10 x 80 cm (Bodenplattenabschluss)	96 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 46 cm (Anschlussarmierung)	48 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 20 cm (Anschlussarmierung)	48 Stück
Betonstahl 12 mm: 140 cm (senkrechte Armierung der Hohlkammer)	104 Stück
Betonstahl 6 mm (Ringanker)	20 Stück à 8 m 20 Stück à 4 m
U-Eisen 6 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund)	40 Stück
Betonstahl 12 mm (Ringanker oberste Steinreihe)	8 Stück à 8 m 8 Stück à 4 m
U-Eisen 12 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund oberste Steinreihe)	16 Stück

2.2. Technikschächte

**Zusätzlicher Materialbedarf für einen Technischacht
3,00 x 1,00 x 1,50 m**

<i>Anzahl Schalsteine</i>	<i>28 Stück (+ ggf. weitere Abschluss- schieber</i>
<i>Beton Bodenplatte (bei 20 cm Stärke)</i>	<i>ca. 1 m³</i>
<i>Füllbeton Wand</i>	<i>ca. 1 m³</i>
<i>Betonstahlmatten Q257A</i>	<i>10 m²</i>
<i>U-Eisen 8 mm: 80 x 10 x 80 cm (Bodenplattenabschluss)</i>	<i>20 Stück</i>
<i>Winkel 12 mm: 65 x 46 cm (Anschlussarmierung)</i>	<i>10 Stück</i>
<i>Winkel 12 mm: 65 x 20 cm (Anschlussarmierung)</i>	<i>10 Stück</i>
<i>Betonstahl 12 mm, 140 cm lang: (senkrechte Armierung der Hohl- kammer)</i>	<i>22 Stück</i>
<i>Betonstahl 6 mm (Ringanker)</i>	<i>16 Stück à 1 m 8 Stück à 3 m</i>
<i>U-Eisen 6 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund)</i>	<i>20 Stück</i>
<i>Betonstahl 12 mm (Ringanker oberste Steinreihe)</i>	<i>8 Stück à 1 m 4 Stück à 3 m</i>
<i>U-Eisen 12 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund oberste Steinreihe)</i>	<i>8 Stück</i>

**Zusätzlicher Materialbedarf für einen Technischacht
3,00 x 1,00 x 1,50 m**

Anzahl Schalsteine	18 Stück (+ ggf. weitere Abschluss-schieber
Beton Bodenplatte (bei 20 cm Stärke)	ca. 0,5 m ³
Füllbeton Wand	ca. 0,7 m ³
Betonstahlmatten Q257A	5 m ²
U-Eisen 8 mm: 80 x 10 x 80 cm (Bodenplattenabschluss)	20 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 46 cm (Anschlussarmierung)	10 Stück
Winkel 12 mm: 65 x 20 cm (Anschlussarmierung)	10 Stück
Betonstahl 12 mm, 140 cm lang: (senkrechte Armierung der Hohlkammer)	22 Stück
Betonstahl 6 mm (Ringanker)	24 Stück à 1 m
U-Eisen 6 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund)	20 Stück
Betonstahl 12 mm (Ringanker oberste Steinreihe)	12 Stück à 1 m
U-Eisen 12 mm: 60 x 10 x 60 cm (Eckverbund oberste Steinreihe)	8 Stück

3. Auswahl des Standortes und der Filteranlage

Bei der Auswahl des Standortes für Ihren Pool beachten Sie bitte nachstehende Hinweise:

Das Schwimmbecken darf nur auf festem, gewachsenem Boden und keinesfalls auf aufgeschüttetem Untergrund aufgestellt werden.

Das Schwimmbecken sollte möglichst in der Sonne stehen, nicht zu weit vom Haus entfernt. Der Skimmer (Oberflächenabsauger) sollte in der Hauptwindrichtung platziert sein, sodass der Schmutz auf der Wasseroberfläche in Richtung Skimmer getrieben wird. Noch wichtiger ist allerdings, dass der Skimmer an der näher zur Filteranlage liegenden Becken-Schmalseite angebaut wird. Ist eine Poolüberdachung eingeplant, ist auch diese platzmäßig zu berücksichtigen, auch sollte dann der Pool möglichst nicht direkt vor dem Wohnzimmerfenster platziert werden.

Stecken Sie vor dem Ausheben der Baugrube Ihr Pool ab, um das endgültige Gesamtaußenmaß besser abschätzen zu können. Beachten Sie dabei, dass die angegebenen Beckenmaße die Innenmaße des Pools sind und Sie in Länge und Breite jeweils 2 x 25 cm der Wandstärke dazurechnen müssen.

Der Bodenuntergrund sollte fachmännisch beurteilt werden, um eine abhängig von den Untergrundverhältnissen entsprechende Stärke und Qualität der Betonuntergrundplatte festzulegen.

Die baulichen Vorgaben in dieser Anleitung gelten für den kompletten Einbau des Beckens. Wird dieses in einer Hanglage gebaut, muss hangseitig eine Stützmauer errichtet werden. Auf keinen Fall darf das Becken mit seiner Wand den Hang abstützen. Im Zweifelsfall ist ein Baufachmann oder Statiker hinzuzuziehen.

Bei der Auswahl des Standortes für die Filteranlage beachten Sie bitte nachstehende Hinweise:

Die Filteranlage sollte grundsätzlich möglichst nah am Pool untergebracht werden, wobei es wiederum günstiger ist, die Saugleitung (Skimmerleitung) kürzer als die Druckleitung (Düsenleitung) zu halten.

Die Filteranlage kann wahlweise in einem Schacht, im Haus oder in einem Gartenhaus o.ä. untergebracht werden. Bei den Standorten Haus und Schacht ist darauf zu achten, dass ein Bodenablauf für evtl. austretendes Wasser vorgesehen

wird. Auch muss das Rückspülwasser abgeführt werden, im Durchschnitt alle 1-2 Wochen ca. 200 l. Dies kann über einen festen Kanalanschluss erfolgen oder bei Bedarf über einen Schlauch, der dann zu einem geeigneten Abfluss geführt wird.

Sollte die Filteranlage höher als der Wasserspiegel stehen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pumpe selbstansaugend ist. Weiterhin sind die jeweiligen Herstellerangaben zur maximalen Ansaughöhe zu beachten. Bei der Standortwahl der Filteranlage spielt auch die geplante Beheizungsart eine wichtige Rolle. Soll der Pool mit einer Schwimmbad-Solarabsorberanlage beheizt werden, sollte die Filteranlage möglichst in der Nähe des relevanten Solarabsorber-Standorts montiert werden. Auch wenn eine Luft-Wasser-Wärmepumpe geplant ist, welche im Freien aufgestellt wird, ist es ratsam, die Filteranlage ebenfalls im Garten zu platzieren. Bei einem Wärmetauscher-Anschluss an die Zentralheizung hingegen ist ein Filterstandort im Haus nahezu unabdingbar.

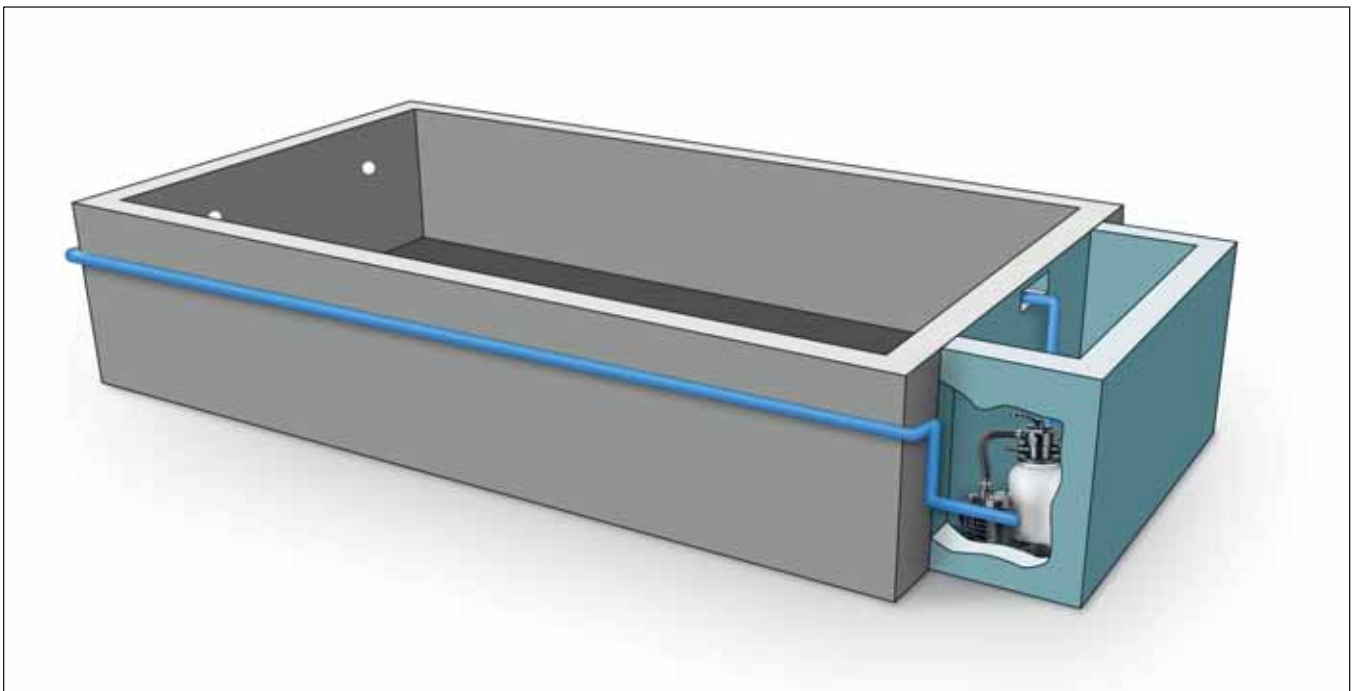


Abb. 1

4 Aushub der Baugrube

Anhand eines Beispiels möchten wir Ihnen die tatsächliche Aushubtiefe Ihres Pools erläutern. Da diese Art von Pools üblicherweise ebenerdig oder zumindest leicht überstehend eingebaut wird, sind folgende Berechnungen für den Aushub vorzunehmen.

Bei den Außenmaßen der Baugrube ist darauf zu achten, dass zusätzlich zu den angegebenen Beckenmaßen die Wandstärken der Styroporsteine (in Länge und Breite jeweils 2 x 25 cm) und zusätzlich umlaufend ca. 60–70 cm Arbeitsraum hinzuzurechnen sind. Vergessen Sie beim Aushub nicht, genügend Platz für einen eventuellen Filterschacht mit auszuheben.

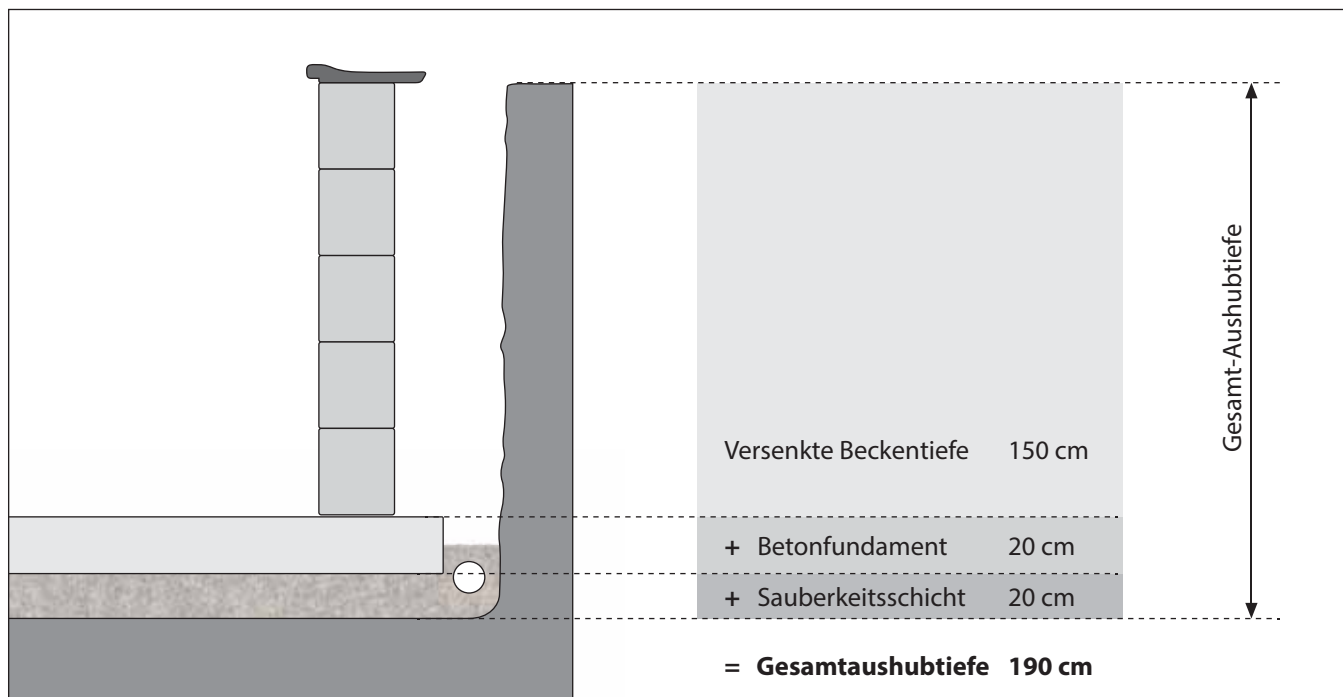


Abb. 2

Beispiel für Aushubmaße bei einer Beckengröße von 8 x 4 m inkl. Filterschacht (Innengröße des Filterschachts 3 x 1 m):

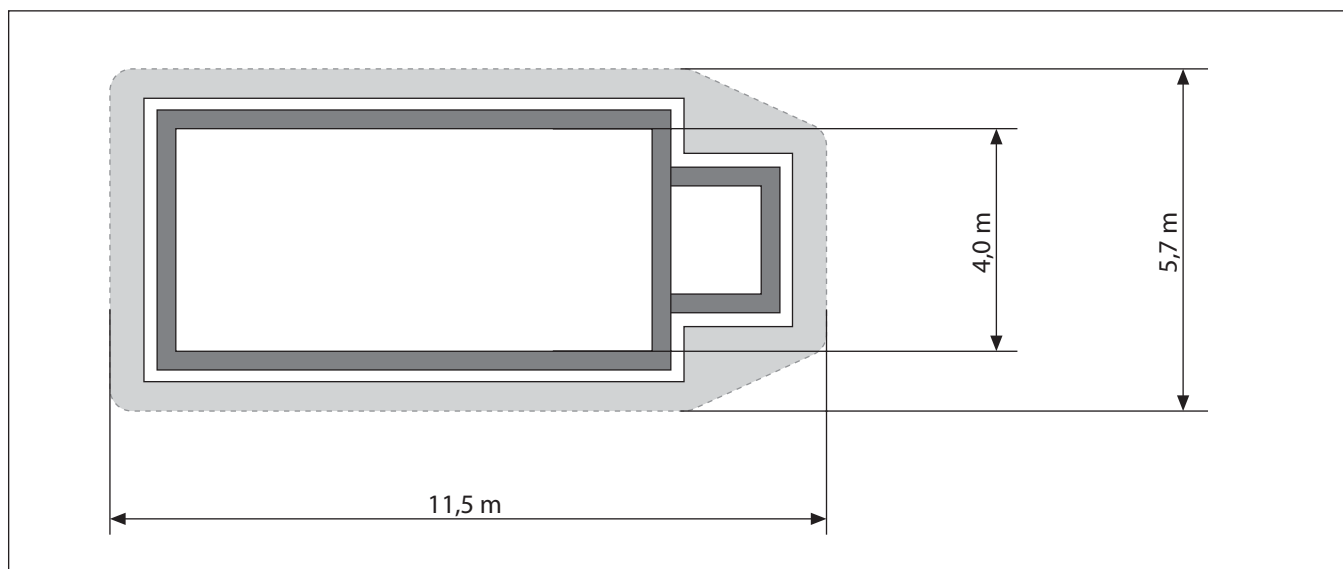


Abb. 3

5. Rohbau

5.1. Aufbau der Bodenplatte

Bevor Sie mit dem Aufbau der Bodenplatte beginnen, empfehlen wir Ihnen die Einbringung einer Sauberkeitsschicht. Diese sollte aus einer 15–20 cm starken Schicht aus Rollschotter bestehen. Diese Rollierung sollte in Verbindung mit einer Drainage stehen, um Sickerwasser oder eventuell auftretendes Hangwasser ableiten zu können.

Als nächsten Schritt empfehlen wir Ihnen die Errichtung einer exakten Schalung für die Bodenplatte. Für die Größe der Betonplatte rechnen Sie zum Beckeninnenmaß auf jeder Seite die Wandstärke von 25 cm plus ein Übermaß von 10 cm.



Abb. 4



Abb. 5

Die Bodenplatte wird in der Regel in einer Stärke von 20 cm erstellt und durch 2 Lagen Betonstahlmatten Q257A bewehrt, wobei eine Betondeckung von 3 cm eingehalten werden muss (oben und unten). Die exakte Stärke ist aber in Abhängigkeit vom Untergrund durch einen Baufachmann zu entscheiden.

Anschließend ziehen Sie die fertig gefüllte Schalung mit einer geraden Latte absolut waagrecht ab und glätten die Betonoberfläche.

Es empfiehlt sich, umlaufend in einem Abstand von 75 cm ein U-Eisen 20 x 4 x 20 cm mit der offenen Seite in den noch feuchten Beton zu stecken, um später die erste Steinreihe mit Kabelbindern fixieren zu können.

5.2. Anschlussarmierung

Anschlussarmierung: Für die Verbindung zwischen Bodenplatte und Beckenwände werden 12 mm starke Anschlusswinkel (Größe: 65 x 46 cm bzw. 65 x 20 cm) verwendet.

Durch das nachträgliche Einbringen der Winkel wird das Abziehen der Betonsohle erleichtert. Sobald diese abgezogen wurde, markieren Sie sich mittels einer Schnur die Innenmaße des Beckens. Nehmen Sie nun einen Stein als Muster und drücken Sie ihn von einer Ecke aus beginnend auf den noch feuchten Beton. Die so entstandenen Abdrücke dienen als Markierung für die Einbringung der Winkel.

Vor dem Einbringen der Winkel sollte der Beton schon einige Zeit angezogen haben. So können die Anschlusswinkel nicht umkippen.

Die Winkel werden nun versetzt eingebracht, wobei an der Beckeninnenseite der kürzere Winkel (65 x 20 cm) und an der Beckenaußenseite der längere Winkel (65 x 46 cm) zum Einsatz kommt. Die Eckkammer erhalten keine Winkel!

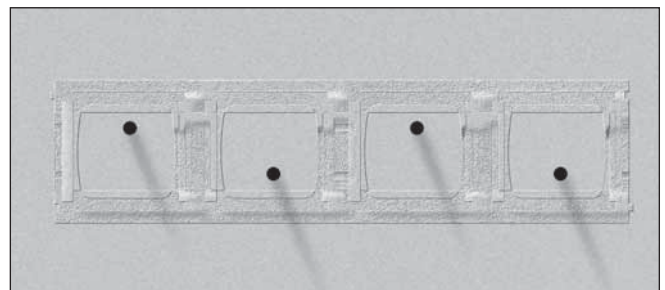


Abb. 6

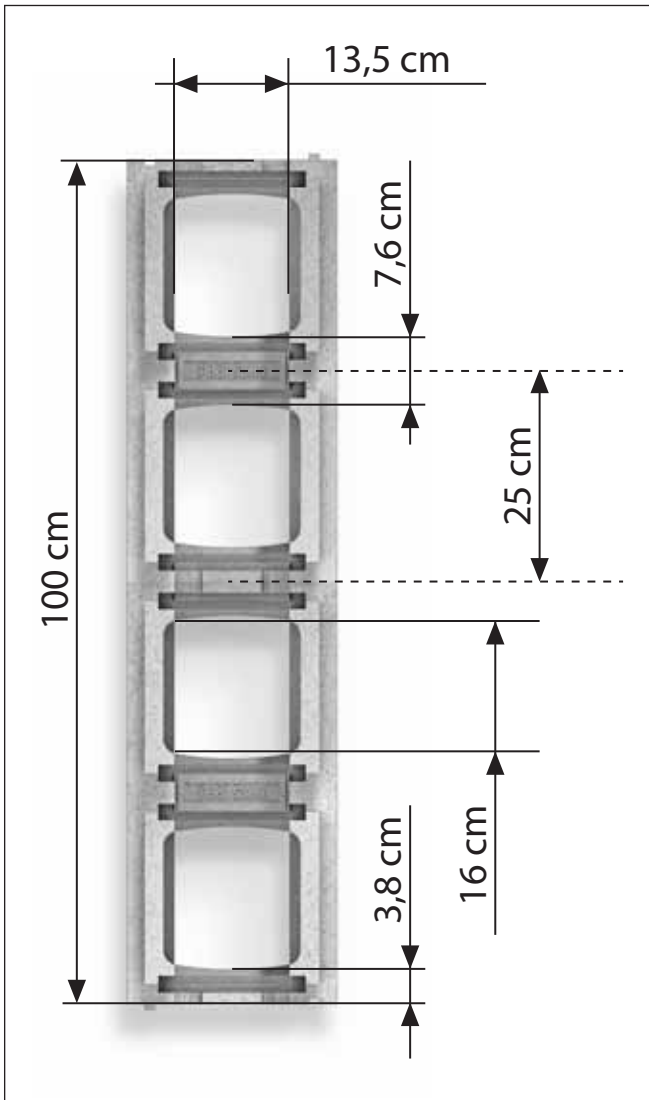


Abb. 7

Führen Sie dabei die Winkel in einer leichten Schräglage ein, um unter die obere Lage der Q-Matten zu gelangen. Nachdem alle Winkel eingebracht wurden, ist der Auflagebereich der ersten Steinreihe unbedingt nochmal zu glätten. Eine ebene Bodenplatte ist die Grundlage für einen fugenfreien Aufbau und auch Voraussetzung für eine optimale, faltenfreie Folienmontage.

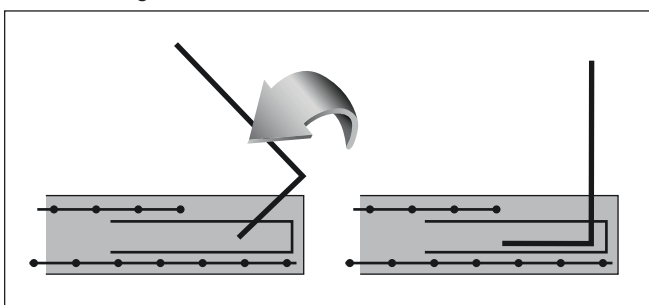


Abb. 8

5.3. Aufbau der Schalsteine



Abb. 9

Spannen Sie die Beckenaußenmaße ab. Auf die Bodenplatte werden umlaufend 2 Betonstahlstangen in der Stärke von 6 mm gelegt (Ringanker). Achten Sie darauf, dass sich die Stangen an den Enden mindestens 30 cm überschneiden (die beiden Enden können mittels Kabelbindern o.ä. miteinander verbunden werden). Die Eckverbindung übernehmen je 2 U-Eisen 60 x 10 x 60 cm mit ebenfalls 6 mm.

Setzen Sie die erste Schalsteinreihe über die aus der Bodenplatte stehenden Anschlussarmierungen. Gegebenenfalls ist dabei ein Stein zu kürzen (hierfür sind alle 25 cm Schneidemarken vorhanden). Ecken werden aus je 2 Schalsteinen erstellt, die stumpf aneinander stoßen. Dabei wird von einem Stein die seitliche Feder abgeschnitten, damit keine Fuge entsteht. Beide Ecksteine müssen auf der Unterseite so eingeschnitten werden, dass zum einen die untere umlaufende Bewehrung Platz findet und zum anderen der Beton später ungehindert um die Ecke fließen kann. Verwenden Sie die im Lieferumfang enthaltenen Abschlusschieber, um den nach außen offenen Stein zu verschließen.

Überprüfen Sie anschließend die Beckeninnenmaße. Die Diagonalen müssen stets die gleiche Länge aufweisen. Danach können die Steine mittels Kabelbindern an die zuvor in die Bodenplatte eingesetzten U-Eisen fixiert werden. Zur Sicherheit können die Steine untereinander zusätzlich ebenfalls mit Kabelbindern verbunden werden.

Die Beckenwände werden grundsätzlich mit Eck- und Mauerwerksverbund bzw. Versatz aufgebaut. Auch hierbei sind einige Steine anzupassen bzw. zuzuschneiden.

In jeder Schicht ist ein doppelter Ringanker aus 6 mm starken Betonstahlstangen sowie in den Ecken zwei 6 mm U-Eisen mit 60 x 10 x 60 cm vorzusehen. Legen Sie dabei den Ringanker in die in den Steinen vorgesehenen Aussparungen.



Abb. 10



Abb. 11

Aufbaubeispiel für ein Becken mit den Innenmaßen 5,00 x 3,00 m

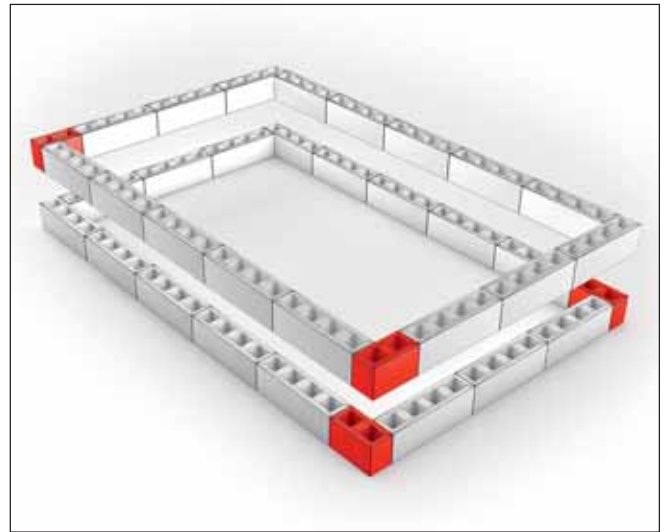


Abb. 12

Die vertikale Armierung erfolgt in jeder Kammer mittels je 1 x 12 mm Baustahl in ca. 1,40 m Höhe (bei 1,20 m Beckentiefe in 1,10 m Höhe, adäquat zur Anschlussbewehrung, abwechselnd nach innen und außen versetzt. Dabei werden die Eisenstangen mittels Kabelbinder an den umlaufenden Ringanker verbunden. Die Ecken werden dabei je mit 2 Stück Betonstahl 1 x 12 mm armiert.

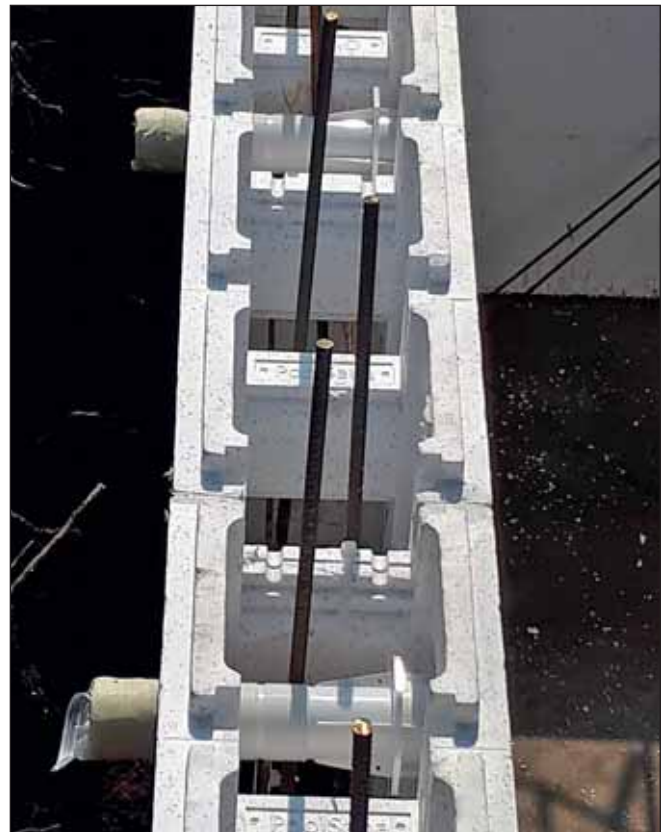


Abb. 13



Abb. 14

Beim Mauern ist auf die genaue Positionierung der Einbauteile (Skimmer, Einströmdüsen, ggf. Scheinwerfer und Gegenstromanlage) zu achten. **Die Einbaumaße finden Sie unter dem Kapitel „Einsetzen der Einbauteile“.**

Je nach Größe des jeweiligen Einbauteils ist an der Einbaustelle u.U. eine Unterbrechung der Bewehrung von Nöten.

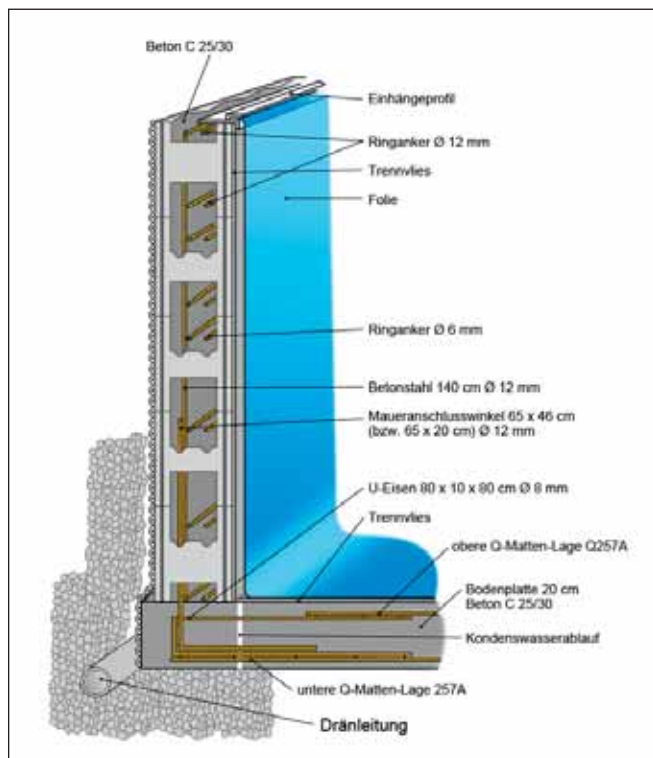


Abb. 15

Die letzte Steinreihe: Die letzte Steinreihe wird mit einem 4-fachen Ringanker aus 12 mm Betonstahl bewehrt. Die U-Eisen sind in dieser Reihe ebenfalls 12 mm stark und werden pro Ecke 4 Mal verwendet. Des Weiteren wird die obere

Feder mittels eines Cuttermessers abgeschnitten, um später eine gerade Auflage für die Einhängprofile zu schaffen.

6. Einsetzen der Einbauteile

Für das Einsetzen der Einbauteile benötigen Sie folgendes Werkzeug: Stichsäge, Lochsäge, Fuchsschwanz, scharfes Messer, einen nichtdrückenden schnelltrocknenden Bauschaum sowie ein Maßband.

Beachten Sie auch die dem jeweiligen Einbauteil beiliegende Einbauanleitung!

Position der Einbauteile:

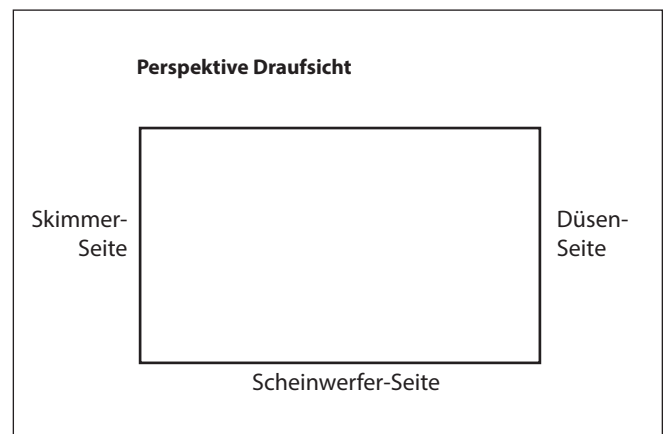


Abb. 16

6.1 Skimmer und Düsen

Ansicht Skimmerseite:

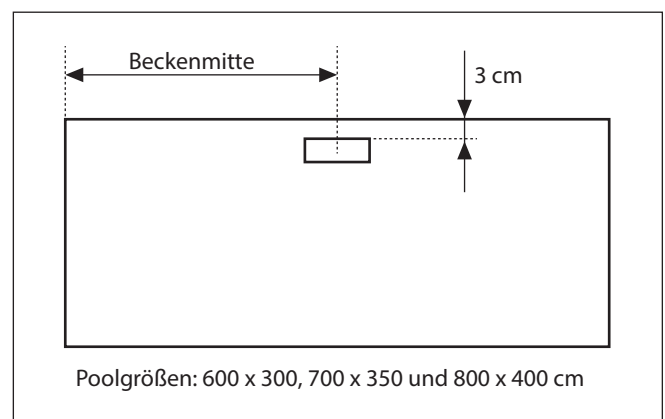


Abb. 17

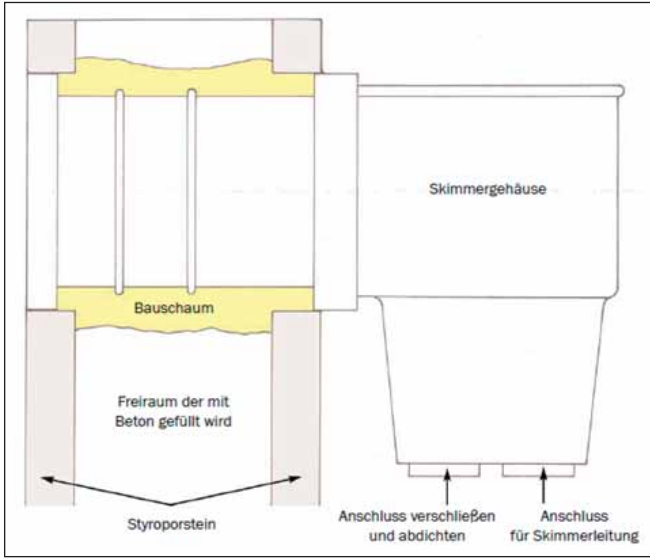


Abb. 18

Schneiden Sie eine entsprechende Aussparung für den Skimmer in den Schalstein und setzen Sie den Skimmer so ein, dass der Flanschrahmen bündig mit der fertigen Wand abschließt. Der Skimmer kann anschließend mit einem Bauschaum fixiert werden. Die Gewindebuchsen bitte sauber halten, in dem Sie diese abkleben.

Die Wanddurchführungen müssen ebenfalls so eingesetzt werden, dass diese bündig an der Beckeninnenseite anliegen.

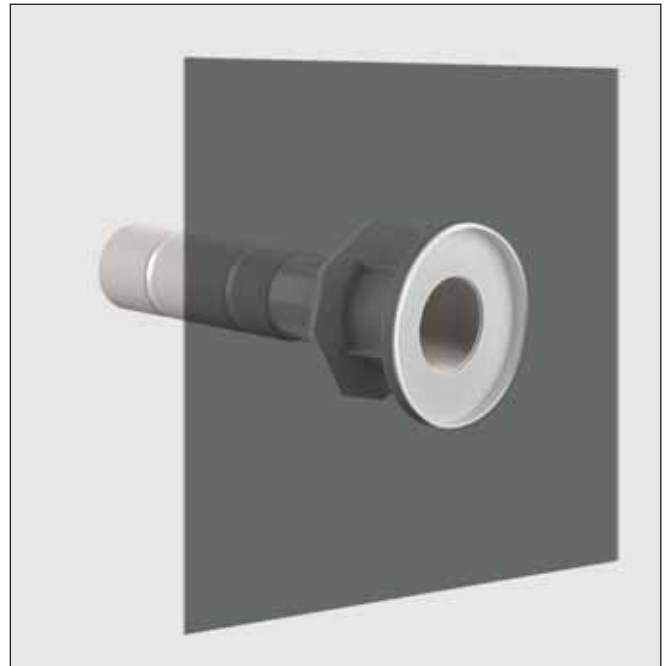


Abb. 21

Ansicht Düsenseite (Angaben in cm):

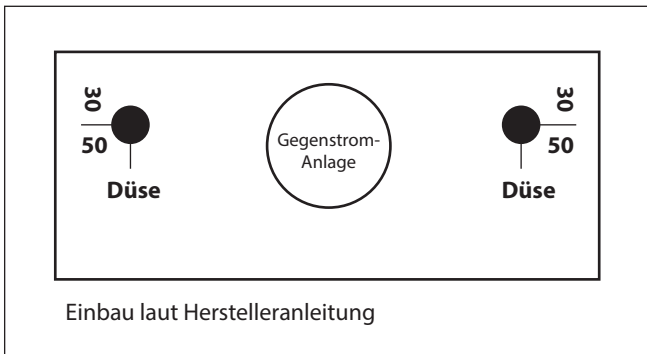


Abb. 19

6.2. Unterwasserscheinwerfer

Ansicht Scheinwerfer-Seite (Angaben in cm):

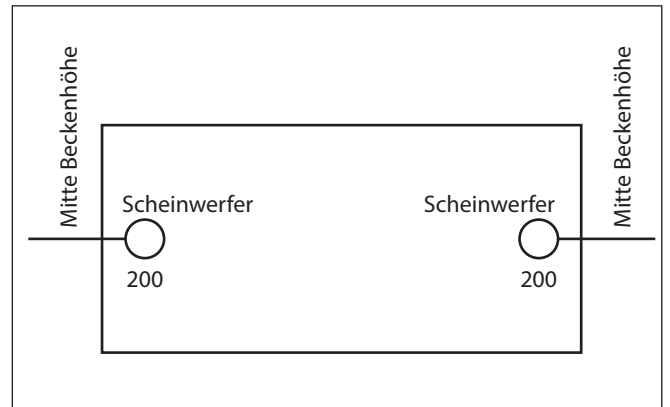


Abb. 22

Kommt nur 1 Scheinwerfer zum Einsatz, so ist dieser sowohl in der Höhe als auch in der Breite des Mauerwerks mittig zu setzen.

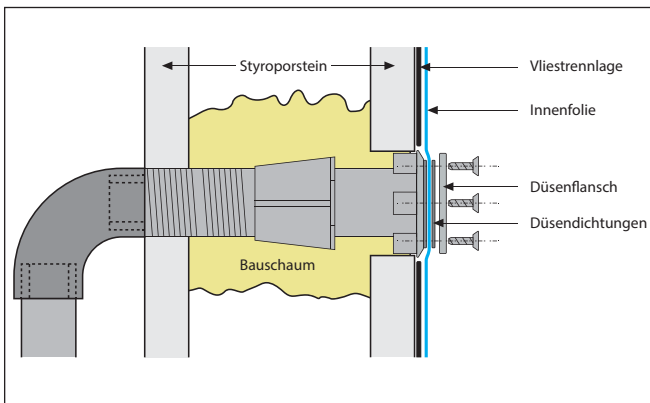


Abb. 20

Scheinwerferarten:

PAR56 Standard Einbaunische



Abb. 23

Verwenden Sie eine der beiden mitgelieferten Dichtungen, um den Umriss der Einbaunische aufzuzeichnen und die Aussparung in den Schalstein einzuschneiden. Beim Einsetzen der Einbaunische ist unbedingt darauf zu achten, dass - falls eine innen vorstehende Kante vorhanden ist – trotzdem der Flanschrahmen der Nische bündig zu setzen ist.



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26

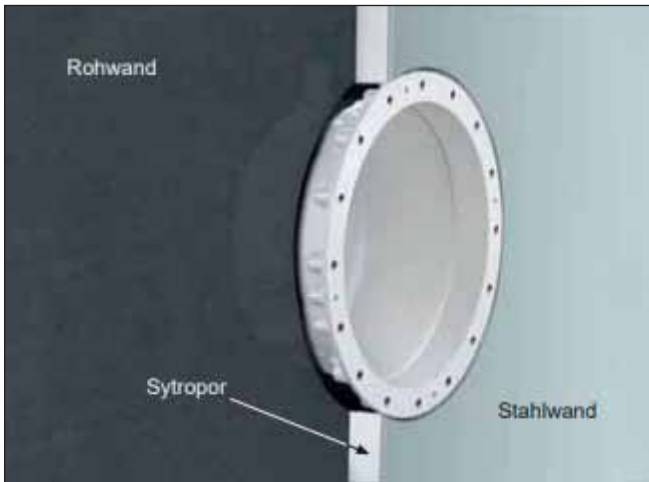


Abb. 27

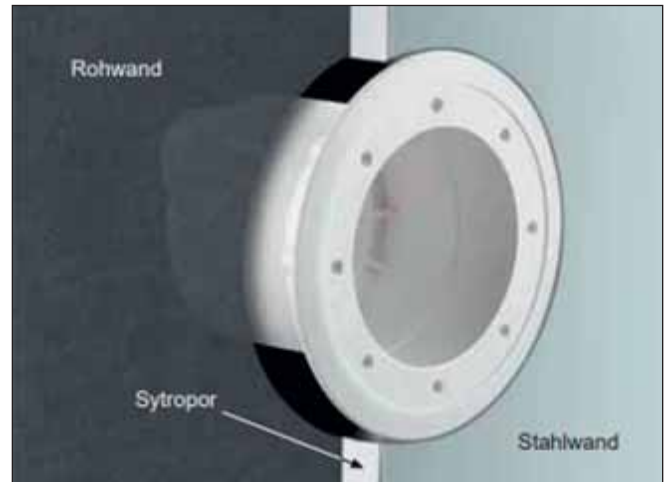


Abb. 29

Compact Einbaunische



Abb. 28

Beim Compact Scheinwerfer kann die Nische analog zur PAR56 Standard Einbaunische direkt eingesetzt werden. Auch hierbei ist darauf zu achten, dass der Flanschrahmen bündig mit dem Schalstein abschließt.

Alternativ dazu kann die Kontermutter mit einem $\varnothing 125$ mm Rohrstück verlängert und diese komplette Einheit in die Beckenwand eingesetzt werden. Die eigentliche Einbaunische wird später einfach in die Kontermutter hineingedreht.



Abb. 30

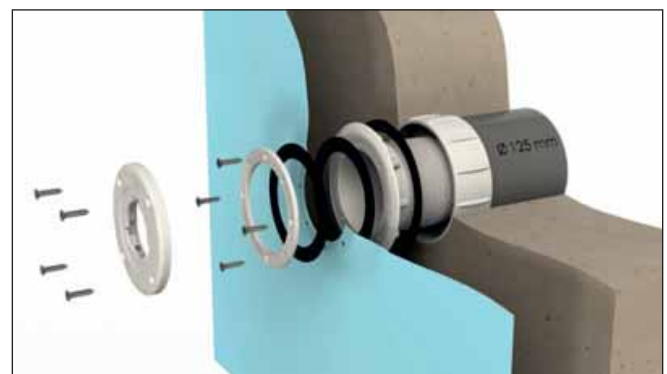


Abb. 31

Beachten Sie bitte grundsätzlich bei beiden Scheinwerferarten, dass die Anschlussöffnung für die Verkabelung sich an der Oberseite des Scheinwerfertopfes sein muss. Je Scheinwerfer wird eine Kabelanschlussdose benötigt. Diese muss unbedingt über dem Wasserspiegel montiert werden, damit kein steigendes Wasser in die Dose gelangt.



Abb. 32

Positionieren Sie die Scheinwerfer so, dass diese immer vom Haus bzw. von der Terrasse wegblenden.

7. Befüllung der Schalsteine

Die Schalsteinreihen werden umlaufend in der Regel in 3 Schichten verfüllt. Auf keinen Fall darf die Verfüllung einseitig komplett vorgenommen werden.

Die Betonpumpenbefüllung sollte durch eine erfahrene Fachfirma vorgenommen werden. Eine Fallbremse ist in jedem Fall erforderlich. Es empfiehlt sich, vor der Befüllung die Steinreihen horizontal und vertikal mit Kabelbindern miteinander zu verbinden, um ein Aufschwimmen der Steine und dadurch Fugenbildung vorzubeugen. Eine händische Verfüllung ist aber natürlich auch möglich.

Für das Befüllen der Schalsteine verwenden Sie Beton der Qualität C25/30.

Um Betonfreiräume zu vermeiden, stochern Sie mit einem Steckeisen den Beton vorsichtig nach.

8. Montage des Einhängeprofils und des Vlieses

8.1. Montage des Einhängeprofils

Bei der Montage des Folieneinhängeprofils ist darauf zu achten, dass das Profil bündig an der Beckeninnenseite anliegt. Eventuelle Betonspritzer müssen entfernt werden um mögliche Unebenheiten vorzubeugen.

Die Profilleiste wird ca. alle 25 cm mit Schlagdübeln an der Oberseite der Schalsteine befestigt. Achten Sie auch darauf, dass über die Gesamtlänge und –breite die Leisten absolut gerade befestigt werden.

An den Ecken werden die Profilleisten nicht auf Gehrung, sondern rechtwinklig abgeschnitten bzw. aufgesetzt (stumpf stoßen).



Abb. 33

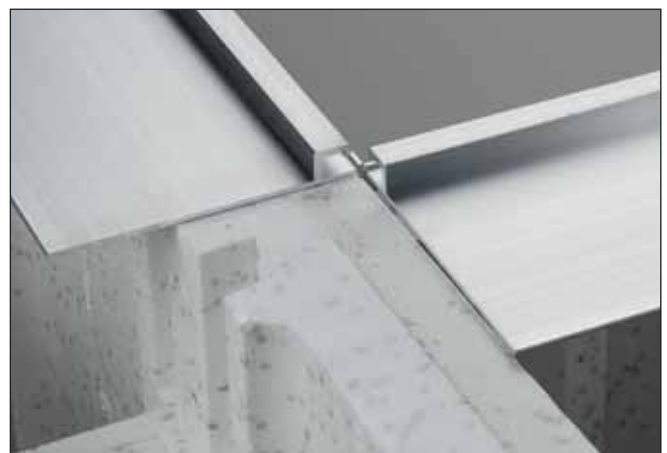


Abb. 34

8.2. Befestigen der Vliestrennlage

Vor der Verlegung von Vlies und Folie müssen unbedingt 6-8 Bohrungen (mind. 10 mm) in die Bodenplatte gemacht werden. Jeweils eine Bohrung in die Ecken und in die Mitte der Längsseiten, ggf. auch auf den Stirnseiten. Diese Bohrungen dienen dazu, Schwitzwasser, welches sich zwangsläufig hinter der Folie bildet, abzuleiten.

Überprüfen Sie außerdem, ob zwischen den Styroporsteinen durch das Füllen mit Beton Fugen oder Spalten entstanden sind. Sollte dies der Fall sein, so sind diese mit einer frost-sicheren Spachtelmasse und einem Gittergewebe zu verspachteln.

Die Vliestrennlage verhindert den direkten Kontakt zwischen Poolfolie und Styropor, da dieses sonst den Weichmacher aus der PVC Poolfolie entzieht.

Bevor das Vlies verlegt wird, schrauben Sie noch die Einlaufdüsen in die Mauerdurchführungen!

Das Außengewinde des Düsenkörpers wird dabei mit Teflonband abgedichtet und mitsamt der Dichtung ohne Schraublöcher in die Mauerdurchführung eingedreht, bis der Flanschrahmen bündig mit der Beckenwand ist. Entfernen Sie den Stellring sowie das Düsenauge. Die beiden Teile werden nach dem Flanschen mit der Folie wieder eingesetzt.

Das Vlies kann in verschiedenen Bahnbreiten (1,5 m oder 2,0 m) geliefert werden. Je nach Ausführung empfehlen wir, diese unterschiedlich zu verlegen.

Die Verlegung des Vlieses beginnen Sie am besten mit den Beckenwänden.

Bei 1,5 m breiten Bahnen erfolgt die Verlegung horizontal an der Beckenwand. Die gesamte Höhe der Beckenwand kann durch die Breite des Vlieses anhand einer Bahn abgedeckt werden. Etwaige Überstände der Bahnbreite sollten in Richtung der Bodenplatte verlegt werden. Bei der Verlegung des Vlieses am Boden werden etwaige Überstände des Wandvlieses unterhalb des Bodenvlieses als doppelte Lage stehen gelassen. Verwenden Sie den Sprühkleber, um das Vlies punktuell an die Beckenwände zu fixieren.

Bei 2,0 m breiten Bahnen erfolgt die Verlegung vertikal an der Beckenwand. Das Vlies ist in der Länge ca. 5 cm länger als die Beckenwand abzuschneiden. Bei der Verlegung des Vlieses am Boden wird nämlich der Überstand unterhalb des Bodenvlieses als doppelte Lage stehen gelassen. Verwenden Sie den Sprühkleber, um das Vlies punktuell an die Beckenwände zu kleben.

Am Boden kann das Vlies ebenfalls punktuell mit Sprühkleber verklebt werden. Hierbei ist aber darauf zu achten, dass die Vliesbahnen stumpf stoßen (nicht überlappen).

Nachdem das Vlies vollständig ausgelegt wurde, kann an den Einbauteilen das Vlies wiederum knapp ausgeschnitten werden. Das Vlies wird nicht geflanscht!

Kleben Sie schon jetzt jeweils eine Dichtung auf den Flanschrahmen des Skimmers, der Einlaufdüsen sowie ggf. des Unterwasserscheinwerfers.

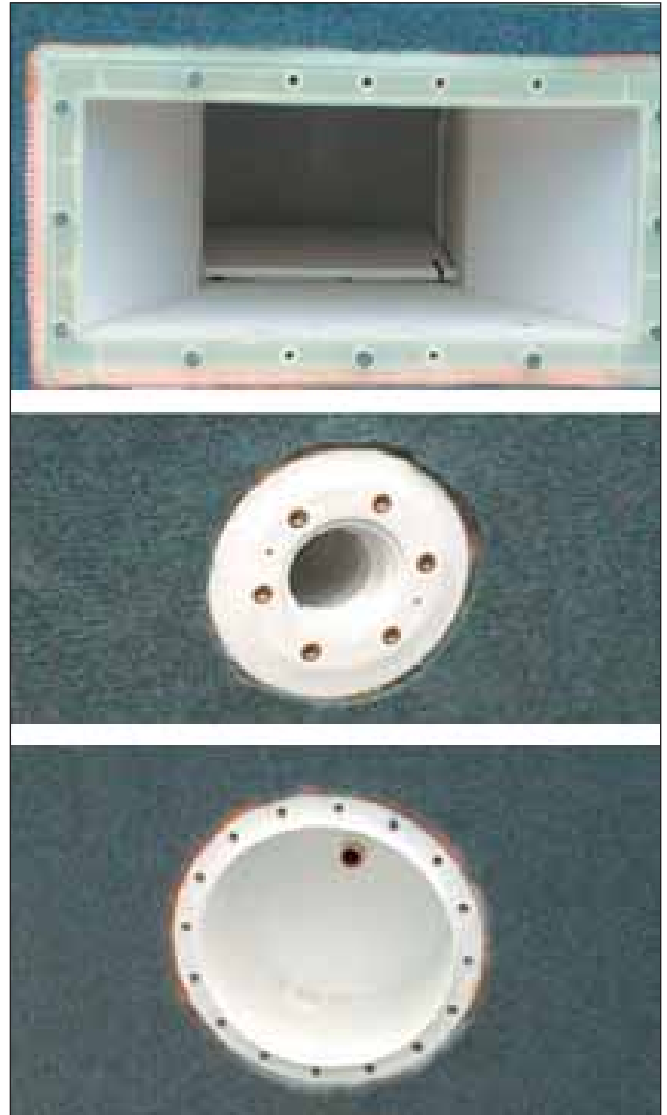


Abb. 35

9. Montage der Einhängefolie

Achtung: Die Montage der Folie sollte nur bei Temperaturen zwischen +15° +25° C erfolgen. Nicht bei starker Sonneneinstrahlung! Ist die Temperatur zu hoch: Folie weich, elastisch, zu groß. Temperatur zu niedrig: Innenhülle hart, unelastisch, zu klein.

Um die Ausdehnung durch Temperatur und Wasserdruck zu berücksichtigen, ist die Folie auf ein gewisses Untermaß gefertigt.

Legen Sie deshalb die Folie in die Mitte des Beckens und breiten sie so aus, **dass die am Boden umlaufende Schweißnaht an allen 4 Seiten einen gleichmäßigen Abstand zu den Ecken hat.** Bitte achten Sie darauf, dass sich die senkrechte Schweißnaht nicht im Bereich des Skimmers, der Einströmdüsen oder der Scheinwerfer befindet, da ansonsten die Dichtigkeit nicht gewährleistet ist. Achtung: PVC-Innenhülle nur barfuß oder mit geeigneten Schuhen betreten.

Hängen Sie nun die Folie in der Mitte von jeder Seite in das Einhängeprofil, sodass die Folie kreuzweise jeweils ca. einen Meter im Profil befestigt ist.

Anschließend wird die Folie auf jeder Seite von der Mitte ausgehend komplett eingehängt. Eventuell auftretende Schrägfallen in der Folie können durch vorsichtiges Gleichziehen im Profil behoben werden.



Abb. 36



Abb. 37



Abb. 38

Schieben Sie nun die Falten aus dem Boden nach außen hin zur Beckenwand. Achten Sie vor allem darauf, dass die Schweißnaht der Auskleidung zwischen Boden- und Wandteil genau in der Boden-/Wanddecke von Schwimmbeckenwand und Boden liegt. Die Auskleidung soll vor dem Füllen des Beckens überall gut anliegen und möglichst keine Falten mehr aufweisen. Die letzten hartnäckigen Falten können Sie korrigieren, indem Sie das Becken ca. 3-5 cm mit Wasser füllen und die Falten nach außen verschieben.



Abb. 39

10. Einflanschen der Einbauteile/ Endmontage

Wenn sich der Wasserstand ca. 20 cm unter dem ersten Einbauteil befindet, kann mit dem Flanschen begonnen werden. Die folgenden Montageanweisungen gelten nur für unsere Einbauteile!

Einströmdüsen:

Wenn die Folie ausgerichtet ist, die Schraubenlöcher vorstechen, z.B. mit einer Ahle. Eine Dichtung wird hinter den Flansch geklebt, so dass sich die Dichtung zwischen Folie und Flansch befindet. Die Flanschschrauben über Kreuz festziehen. Anschließend wird die Folie entsprechend der Öffnung ausgeschnitten. Dann Kugel und Stelling wieder festschrauben und Blende aufstecken.

Skimmer:

Schraubenlöcher durchstechen, eine Dichtung hinter den Flansch kleben und diesen über Kreuz festschrauben, dann die Skimmeröffnung ausschneiden und die Blende aufstecken. Skimmerklappe und Siebkorb einsetzen. Die Absaugplatte bitte nur in Verbindung mit dem Saugschlauch zum Bodenreinigen verwenden, nicht während des normalen Filterbetriebs!

Scheinwerfer:

PAR56

Auch hier werden die Schraubenlöcher zuerst durchgestochen. Danach wird eine Dichtung hinter den Flansch geklebt und diesen über Kreuz festgeschraubt. Anschließend wird die Scheinwerferöffnung entsprechend ausgeschnitten.

Die Überwurfmutter (Kabelverschraubung) innen oben in der Einbaunische demontieren, die Verschraubung über das Kabel schieben (ggf. Gleitmittel benutzen und Kabel abschrägen) und das Scheinwerferkabel von innen nach außen zur Kabeldose führen. Das restliche Kabel sollte lang genug sein, damit die Scheinwerferbirne bei gefülltem Becken zum Austauschen über den Wasserspiegel hochgezogen werden kann. Die Kabelverschraubung wieder festziehen, das Kabel um den Scheinwerfer wickeln, den Scheinwerfer in die Nische schieben und ggf. mit Sicherungsschrauben fixieren.



Abb. 40



Abb. 41



Abb. 42



Abb. 45

Compact Scheinwerfer

Kleben Sie eine Lochdichtung auf die glatte Rückseite des Flansches. Danach wird der Flansch angesetzt, mit einer Ahle o.ä. die Schraublöcher durch die Folie durchgedrückt sowie der Flansch über Kreuz festgeschraubt. Nun kann die Öffnung mit einem Cuttermesser vorsichtig ausgeschnitten werden.

Die letzte Lochdichtung wird jetzt auf den verschraubten Flansch geklebt und die übrigen Teile montiert. Halten Sie sich hierzu bitte an die Montageanleitung, die dem Scheinwerfer beiliegt.



Abb. 43



Abb. 44

Verrohrung von Pools und Filteranlage

Hierzu halten Sie sich bitte an unsere ausführliche Verrohrungsanleitung mit entsprechendem Verrohrungsschema.

11. Hinterfüllung des Pools

Mit der Hinterfüllung des Pools können Sie nach der Austrocknungszeit des Betons (ca. 3-4 Wochen) beginnen. Als Hinterfüllungsmaterial eignet sich am besten Rollschotter oder Frostschutzkies.

Achten Sie beim Hinterfüllen darauf, dass die verlegten Rohrleitungen nicht durch Steine beschädigt oder abgedrückt werden.

Verlegen Sie die Leitungen deshalb in einem Sandbett (Sand anschwemmen). Im Bereich der Leitungen darf das Erdreich nicht maschinell verdichtet werden.

Zum Schutz der Styroporsteine können Sie auch die Außenwand des Pools mit einer Schichtwassersperre (Bitumen oder Noppenbahn) versehen.

Die Hinterfüllung sollte niemals höher als 50 cm über dem Wasserspiegel sein.

Keinesfalls dürfen Sie die Hinterfüllung mit einem Rüttler oder ähnlich schwerem Gerät maschinell durchführen!

Allgemeine Hinweise

- Diese Aufbauanleitung basiert auf praktischen Erfahrungswerten sowie unseren derzeitigen technischen Kenntnissen. Diese Anleitung kann jedoch nur allgemeine Hinweise geben, da wir auf spezielle Baustellengegebenheiten keinen Einfluss haben.
- Sollten Einbauteile anderer Hersteller eingebaut werden, (z.B. Römertreppe, Scheinwerfer, Gegenstromanlagen), so sind jeweils auch deren Einbauhinweise zu beachten.

- Sämtliche Elektroanschlüsse müssen von einem konzessionierten Elektrounternehmen durchgeführt werden.
- Verwenden Sie nur handelsübliche Schwimmbadpflegemittel aus dem gut sortierten Bau- oder Fachmarkt.
- Schwimmbadpflegemittel nur lt. angegebener Dosieranleitung verwenden.
- Beim erstmaliger Inbetriebnahme der Filteranlage, diese und die Leitungen auf Dichtheit überprüfen.
- Beim Einwintern der Filteranlage unbedingt die Herstellerhinweise beachten.

12. Sicherheitshinweise



Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen:

Kinder niemals unbeaufsichtigt im oder in der Nähe des Schwimmbeckens spielen lassen; über mögliche Gefahren aufklären. Kinder, wenn erforderlich, das Schwimmen beibringen. Becken abdecken, wenn es nicht benutzt wird. Nach dem Essen oder einem Sonnenbad sehr langsam ins Wasser gehen. Gefahr eines Kreislaufversagens oder Herzstillstandes!



Soforthilfe bei einem Badeunfall:

Verunglückte Personen sofort bergen. Puls- und Atemkontrolle durchführen. Falls erforderlich sofortige Mund-zu-Mund-Beatmung und Herzdruckmassage. Rettungsdienst alarmieren.

Sicherheitstechnische Anweisungen:

Bitte lesen Sie alle Informationen sorgfältig vor Nutzung des Schwimmbades und fragen Sie, wenn etwas unverständlich ist. Halten Sie sich an die Empfehlungen. Sie dienen Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Poolnutzer. Bitte bewahren Sie dieses Dokument sorgfältig auf, damit Sie es zu einem späteren Zeitpunkt nochmal nutzen können.

Eines vorweg: Im Folgenden werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit - typische Risiken der Poolnutzung beschrieben. Nicht erfasst sind sämtliche Gefährdungen in jedem denkbaren Einzelfall. Daher: Lassen Sie bei allen Aktivitäten am und im Pool Ihren gesunden Menschenverstand walten.

Sicherheit von Nichtschwimmern:

Stellen Sie jederzeit sicher, dass Nichtschwimmer und Nutzer, die nur geringe Schwimmfähigkeiten haben – insbesondere kleine Kinder – von einer Person beaufsichtigt werden, die im Notfall retten und Hilfe holen kann.

Um Missverständnisse in der Kommunikation zu vermeiden: Bestimmen Sie eine zur Hilfe befähigte Person, die das Becken bei Nutzung ständig überwacht.

Nichtschwimmer und Personen mit geringen Schwimmfähigkeiten sollten bei Nutzung des Pools persönliche Schutzausrüstung (Schwimmflügel etc.) tragen.

Bitte entfernen Sie Spielsachen aus dem Pool und der Pool-Nähe, wenn das Schwimmbecken nicht benutzt oder überwacht wird. So verhindern Sie, dass Kinder davon angezogen werden.

Sicherer Zugang zum Pool:

Wenn Ihre Zugangseinrichtung (Leiter) nicht hochgezogen oder – geklappt werden kann, und um zu verhindern, dass sich Kinder unerwartet Zugang zum Schwimmbecken verschaffen und ertrinken, empfehlen wir Ihnen, den Zugang zum Schwimmbecken mit einer Sicherheitsvorrichtung zu sichern.

Sicherheitsvorrichtungen:

Sicherheitsvorrichtungen können nicht nur den unerwarteten Zugang von Kindern zum Pool vermeiden und damit das Ertrinken verhindern. Sie schützen auch generell vor unberechtigtem Zugang zum Schwimmbecken. Daher empfehlen wir Ihnen, nicht auf Sicherheitszubehör zu verzichten. Das kann je nach individuellen Gegebenheiten beispielsweise ein Zaun, eine Abdeckungen mit speziellem Unfallschutz, eine Überdachung oder eine Alarmanlage sein. Gerne informieren wir Sie über zusätzliche Schutzangebote für Ihren Pool.

Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen, die Türen und Fenster Ihres Hauses sowie den Grundstückszugang zu sichern, um unberechtigten Zugang zum Schwimmbecken zu vermeiden.

Bitte beachten Sie: Schutzzubehör kann einen Pool sicherer machen, ersetzt aber niemals die dauerhafte Beaufsichtigung von Kindern durch einen Erwachsenen, der im Notfall helfen kann.

Sicherheitsausrüstung:

Wir empfehlen Ihnen, Rettungsausrüstung (zum Beispiel einen Rettungsring) in der Nähe des Schwimmbeckens aufzubewahren.

Stellen Sie sicher, dass ein funktionierendes Telefon und eine Liste von Notrufnummern in der Nähe des Schwimmbeckens sind, so dass im Notfall schnell Hilfe geholt werden kann

Sichere Nutzung des Schwimmbeckens:

Ermuntern Sie alle Poolnutzer – insbesondere Kinder – schwimmen zu lernen.

Erlernen Sie Erste-Hilfe-Maßnahmen (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und frischen Sie das Erlernte regelmäßig auf.

Das kann im Notfall einen lebensrettenden Unterschied ausmachen.

Erklären Sie allen Beckennutzer – einschließlich Kindern – vor Nutzung des Pools, was in einem Notfall zu tun ist.

Springen Sie niemals in flaches Wasser. Das kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

Nutzen Sie das Becken nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die die Fähigkeit zur sicheren Poolnutzung beeinträchtigen können.

Sofern Ihr Pool mit einer Abdeckung ausgestattet ist: Stellen Sie vor Nutzung des Schwimmbeckens sicher, dass die Abdeckung vollständig aufgefahren ist bzw. vollständig von der Wasseroberfläche entfernt ist.

Um die Poolnutzer vor durch Wasser verbreitete Krankheiten zu schützen, ist darauf zu achten, dass das Wasser stets aufbereitet und hygienisch unbedenklich gehalten wird. Ziehen Sie hierzu die Richtlinien und Angaben zur Wasseraufbereitung in der Gebrauchsanleitung zu Rate.

Bewahren Sie Chemikalien und Wasserpflegemittel (zum Beispiel Produkte für die Wasseraufbereitung, Reinigung oder Desinfektion) außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Abnehmbare Leitern müssen auf einer waagerechten Fläche aufgestellt werden.

Bringen Sie die folgenden Sicherheitszeichen an einer gut sichtbaren Stelle innerhalb von 2 Metern in der Nähe des Schwimmbeckens an



POOLSANA

Pool & Sauna Discount seit 2005

**Wir wünschen Ihnen viel Freude
mit Ihrem Swimmingpool!**



PoolSana GmbH & Co. KG
Vershofenstraße 10
90431 Nürnberg

Tel. 0911/303 09-30
Fax 0911/303 09-75

www.poolsana.de
info@poolsana.de